



Gute Arbeit für die Menschen

SPD

## Wir werden weniger, älter, bunter!

Der Demografische Wandel ist nicht neu. Es gibt erhebliche Veränderungen bei den Bevölkerungszahlen und der Altersstruktur in Deutschland. Unsere Arbeitswelt und die Lebenswelt wird sich verändern. In den anderen europäischen Ländern sind die Entwicklungen ähnlich.

Deutschland muss auch in Zukunft ein Land sein mit hohem Wohlstandsniveau, ökonomisch erfolgreich, ökologisch vernünftig, sozial gerecht und stabil, demokratisch bestimmt und friedlich: Ein starkes Stück Europa!

Damit das gelingt, braucht man jetzt Mut zum Aufbruch und ausdauernden Einsatz. Der Demografische Wandel ist eine Chance, die es zu gestalten gilt.

Die Bundesregierung verwaltet allerdings eher und tut Dienst nach Vorschrift. Ihre nun vorgelegte „Demografiestrategie“ ist eine fleißige Bestandsaufnahme, aber kein Konzept. Die Strategie betrachtet das Land bis 2030. Dann ist ein heute 30-jähriger Mensch gerade 48 Jahre alt. Wir müssen weiter denken. Sie offenbart neben wenigen Lichtblicken viel Uneinigkeit, Ratlosigkeit und überholte gesellschaftliche Vorstellungen.

Deutschland braucht langfristig angelegte und ganzheitliche Konzepte zur Gestaltung des Demografischen Wandels. Konkret bedeutet dies: Frühkindliche Bildung und Betreuung konsequent weiter ausbauen. Die Vielfalt von Menschen Und Kulturen zu integrieren und ihre Potenziale ausschöpfen. Und bezahlbare und bedarfsgerechte Wohnungen vorzuhalten. Es bedeutet mehr erfüllte Kinderwünsche, gute Arbeitsbedingungen und Arbeitszeitmodelle sowie einen fairen Mindestlohn.

Die Bundesregierung sagt das eine und tut doch das andere: Einerseits will sie mehr Frauen auf dem Arbeitsmarkt, andererseits hält sie am Betreuungsgeld fest. Sie wünscht sich mehr Zuwanderung, verweigert aber ein neues Zuwanderungsgesetz. Die Regierung möchte auch die Städte und Kommunen unter demografischen Gesichtspunkten umgestalten und streicht doch Mittel für die Städtebauförderung.

Der Demografische Wandel ist eine komplexe Herausforderung. Wir müssen moderne Politikansätze für ein besseres Miteinander und Füreinander der Menschen finden. Das geht nur mit dem Miteinander von allen Akteuren. Ich will ein Miteinander auf Augenhöhe und ausdrücklich kein „alles tanzt nach der Pfeife des Kanzleramts“. Bund, Länder und Kommunen müssen auf gleicher Augenhöhe an einen Tisch. Eitelkeiten und Zuständigkeitsfragen halten nur auf.

### Liebe Freundinnen und Freunde,

„gute Arbeit für Europa, gerechte Löhne und soziale Sicherheit“, so lautete das Motto des DGB. Ich bin auch dieses Jahr zum Tag der Arbeit am 1. Mai auf die Straße gegangen und habe in Wolfsburg und Helmstedt Flagge für die europäische Integration gezeigt. Die Zukunft Europas muss sozial gestaltet werden. Mit der Wahl von Francois Hollande in Frankreich sind wir dem hoffentlich ein Schritt näher gekommen.

Euer Achim Barchmann

## Ratsgymnasiast probt Politik

Die SPD-Bundestagsfraktion ließ diese Woche 140 Jugendliche die Arbeit der Abgeordneten beim Planspiel Zukunftsdialog simulieren.

Daniel Birkholz aus Wolfsburg war auf meine Einladung hin für drei Tage als Probe-Parlamentarier in Berlin. Mit dem Planspiel Zukunftsdialog sollen sich junge Menschen für Politik begeistern und eine neue Form des Dialogs zwischen Jugendlichen und Abgeordneten etabliert werden. Es ist bemerkenswert, wie engagiert und schnell die Jugendlichen dabei sind.

Der Schüler des Ratsgymnasiums wählte die Arbeitsgruppe Wirtschaft und Technologie um in den "echten" Sälen der Arbeitsgruppen im Paul-Löbe-Haus zum Thema Fachkräftemangel Ideen zu diskutieren und parlamentarische Initiativen zu entwickeln.

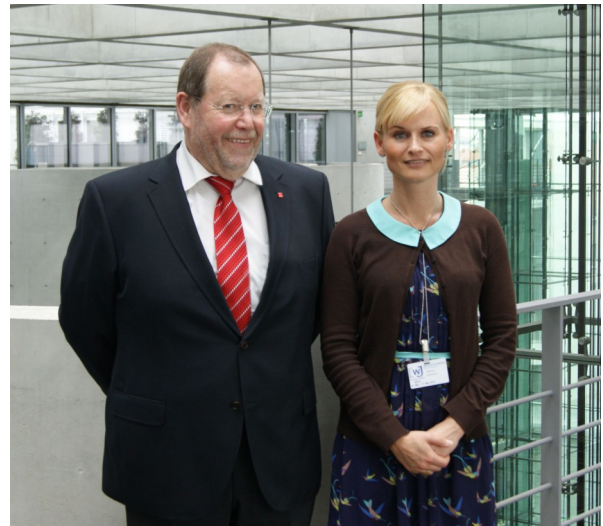


Achim Barchmann und der Schüler des Ratsgymnasiums Daniel Birkholz beim Planspiel Zukunftsdialog der SPD-Bundestagsfraktion

Zum Abschluss habe ich noch einmal mit ihm über das Planspiel gesprochen. Daniel hat sich toll in das Thema eingearbeitet und kritisch hinterfragt. Ich freue mich, dass es ihm gut gefallen hat. Ich wünsche Daniel viel Erfolg beim Abitur im kommenden Jahr.

## Wirtschaftsjuniorin Alexandra Garbozc

„Wann soll ich das denn alles lesen“, schoss es der Wirtschaftsjuniorin Alexandra Garbozc durch den Kopf, als sie am Montag die Unterlagen für ihre Woche im Deutschen Bundestag erhalten hatte. Die junge Unternehmerin aus Braunschweig nahm am Austauschprogramm der Vereinigung der Wirtschaftsjunioren teil.



Achim Barchmann und Alexandra Garbozc im Paul-Löbe-Haus in Berlin.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf war Schwerpunkt für 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine Woche lang den politischen Betrieb aus nächster Nähe erleben konnten. Neben Besuchen von Plenar- und Fraktionssitzungen standen viele Gespräche mit Politikern aller Fraktionen auf dem Terminplan.

Beim Gedankenaustausch in meinem Büro sagte Frau Grabocz: „Wissen ist unser Kapital in Deutschland“ und weiter „wir müssen gute Ausbildungs- und Betreuungsangebote für alle Kinder schaffen. Deshalb ist das Betreuungsgeld der vollkommen falsche Weg.“

### Termine:

15. Mai 2012 ab 18.00 Uhr

Referat von Henning Scherf zum Thema: „Vorbild“  
Ludgeri-Kirche in Ehmeln

16. Mai 2012 ab 11.00 Uhr

Richtfest vom „Seniorenwohnen Am Dröming“  
Baustelle am Margeritenweg in Danndorf